



Herzlich willkommen zur öffentlichen Beiratssitzung

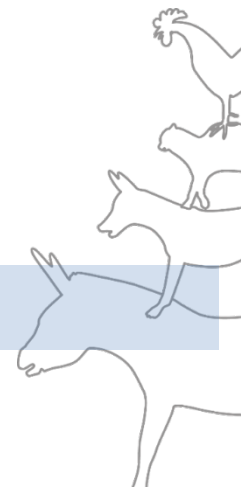
Blumenthal, d. 09. September 2019





Ein herzliches Willkommen unseren Gästen:

VertreterInnen der Medien





VORABINFORMATION

**Die Beiratssitzungen werden digital
mitgeschnitten.**





Weitere VORABINFORMATION

Frau Runge (AfD) hat dem Ortsamt am Freitagabend mitgeteilt, dass Herr Schellenberg im Verlauf der am Abend durchgeführten Fraktionssitzung erklärt habe, dass er die Fraktion der AfD mit sofortiger Wirkung verlässt. Frau Runge übernimmt ab sofort das Amt der Fraktionssprecherin.

Herr Schellenberg hat uns heute mitgeteilt, dass er weiterhin Mitglied der Fraktion sei und er die Angelegenheit zur Klärung an die Partei gegeben hat.

Auf die heutige Sitzung hat das keinen Einfluss. Ich werde zu gegebener Zeit dazu vortragen.





TOP 1

Genehmigung der Tagesordnung

Es fehlen: Herr **Pfeiff**, entschuldigt
 Herr **Schwarz**, entschuldigt
 Herr **Menzel**, entschuldigt

Anwesend: **14 Beiratsmitglieder**
 Erforderliche Mehrheit für Anfragen: **4 Stimmen**





Tagesordnung

1. (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (19:05 Uhr) **Anträge**
 - a. SPD – Wildblumen im Straßenbegleitgrün
 - b. Bündnis90/Die Grünen – Ultrafeinstaubmessungen in der Landrat-Christians-Str.
 - c. Bündnis90/Die Grünen – LED-Beleuchtung
 - d. CDU – Parksituation am Eingang BWK-Gelände
 - e. SPD - Situation Nordwestbahn
3. (19:30 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
 - a. Bürgerantrag/Haushaltsantrag – Finanzielle Absicherung des OFT
 - b. Bürgerantrag/Haushaltsantrag – Projekt Schulhausroman
 - c. Bürgerantrag/Haushaltsantrag – Reitprojekt Blumenthaler Schulen
 - d. *Bürgerantrag – Öffnung des Jenny-Ries-Platzes für Reisebusse*
 - e. *Bürgerantrag/Haushaltsantrag – Spielhäuser für Rönnebeck, Frage und Reklam*
1. (20:00 Uhr) **Mitteilungen**
 - a. Ortsamtsleiter
 - b. Beiratssprecher
2. (20:10 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
6. (20:15 Uhr) **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 05.07.19**
7. (20:20 Uhr) **Verschiedenes**





TOP 2

Anträge

- a. SPD – Wildblumen im Straßenbegleitgrün*
- b. Bündnis90/Die Grünen – Ultrafeinstaubmessungen in der Landrat-Christians-Str.*
- c. Bündnis90/Die Grünen – LED-Beleuchtung*
- d. CDU – Parksituation am Eingang BWK-Gelände*
- e. SPD - Situation Nordwestbahn*





a. SPD – Antrag Wildblumen im Straßenbegleitgrün

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Die Senatorin für Umwelt, Bau und Verkehr wird um Unterstützung für eine ökologisch sinnvolle Nutzung der Blumenthaler Straßengrünflächen als insektenfreundliches Refugium gebeten. Ab 2020 sollen auf den örtlichen Grünstreifen einheimische Wildblumen gesät werden.

Immer intensivere Nutzung landwirtschaftlicher Flächen, Versiegelung von Grünflächen, die Verbannung einheimischer Pflanzenarten aus unseren Gärten, sowie deren Umgestaltung in Steinwüsten, gefährden die Lebensgrundlage zahlreicher Insekten. Wir möchten im Ortsteil ein notwendiges Signal setzen und die vorhandenen Straßenbegleitgrünflächen mit Wildblumen versehen. Wildblumen helfen, den Nahrungsbedarf von Schmetterling, Biene & Co zu decken.

Blumenthal, 12.08.2019

Susanne Weidemann, Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal





b. Bündnis90/Die Grünen – Ultrafeinstaubmessungen in der Landrat-Christians-Str.

Die Müllverbrennung mitten in einem Wohngebiet sorgt bei vielen Anwohnern für große Besorgnis. Laut Aussagen der Müllverbrennungsanlage entsprechen die Abgase einer Tagesmenge von mehreren tausend Dieselfahrzeugen. Diese Partikel mit einem Durchmesser zwischen 1 und 100 Nanometer sind bis zu 100-mal kleiner als Feinstaubpartikel und können aufgrund ihrer Größe durch das Lungengewebe ins Blut übertreten und die Gesundheit nachhaltig schädigen.

Der Beirat möge beschließen, dass eine Ultrafeinstaubmessung auf Höhe des Blumenthaler Marktplatzes an der Landrat- Christians- Str. installiert wird. Besonders bei invasiven Wetterlagen ist darauf zu achten, wie die Abgase die Luft belasten. Um diese messtechnisch zu erfassen soll die Feinstaubmessung mindestens für 3 Monate installiert bleiben.

Tina- Bothe-Stolle & Bianca Frömming und die Fraktion der Grünen im Beirat Blumenthal
21.08.19





c. Bündnis90/Die Grünen – Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung

Im Hinblick auf die kommende dunkle Jahreszeit ist es wichtig, dass Fuß- und Radwege gut beleuchtet werden.

Der Beirat Blumenthal möge beschließen, dass in Bremen die Beleuchtung der Fuß- und Radwege auf LED umgerüstet wird, damit diese besser ausgeleuchtet werden um eine größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Besondere Wichtigkeit obliegt den Schulwegen.

Zudem handelt es sich hier auch um eine Energiesparmaßnahme.

Der Beirat möge eine Prüfung bis zum 31.10.2019 beschließen, welche Straßenlaternen vorrangig auf LED- Technik oder auf andere energiesparende Technik umzurüsten sind.

Tina Bothe- Stolle & Bianca Frömming und die Fraktion der Grünen im Beirat Blumenthal
21.08.19





d. CDU – Parksituation am Eingang BWK-Gelände

Der Beirat möge den Beschluss fassen eine Klärung der Situation durch das ASV und der Polizei herbeizuführen, um das offensichtlich widerrechtliche Parken zu unterbinden. Seit langer Zeit schon ist zu beobachten, dass der Straßenraum vor und auch unmittelbar hinter dem ehemaligen Pförtnerhäuschen der BWK regelmäßig als Parkfläche genutzt wird. Mit dem Beginn der Kopfsteinpflasterung ist die Fläche als eine Spielstraße ausgewiesen (StVo, VZ 325.1). Danach darf hier, u. a. außerhalb gekennzeichneten Flächen nicht geparkt werden. Eine entsprechende Kennzeichnung ist für den benannten Bereich nicht vorhanden. Alleine schon die Fußwegführung und Materialoberfläche lässt den Schluss zu, dass der von der Landrat-Christian-Straße kommende Fußweg sich zur historischen Achse hin fortsetzt. Nach der Verschwenkung geht die Pflasterung von Betonplatten in das vorgenannte Kopfsteinpflaster über. Allerdings ist in der Verlängerung des ankommenden Fußweges die Oberfläche des Kopfsteinpflasters auf eine Breite von ca. zwei Meter plangeschliffen und setzt sich bis zum Portal im Pförtnerhäuschen fort. Dies deutet darauf hin, dass hier seitens der Straßenplanung ein Fußweg sein soll. Zurzeit werden FußgängerInnen allerdings durch parkende Autos behindert. Auch historisch betrachtet ist diese Wegführung beachtlich. Durch das kleine Portal im Pförtnerhäuschen kamen und gingen die BesucherInnen der BWK, auf dem Fußweg. Anschließend wäre auch noch anzumerken, es steht im Bereich des ehem. BWK Geländes ausreichend Parkraum zur Verfügung. Die beigefügten Bilder sind zu beachten.

Holger Jahn

und die CDU Fraktion

Bremen, 28. August 2019







e. SPD – Nordwestbahn in die Pflicht nehmen – Zugausfälle stoppen oder Vertrag kündigen

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Der Beirat Blumenthal fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, sich mit Nachdruck für eine nachhaltige Lösung der regelmäßigen Ausfälle der Züge der NordWestBahn einzusetzen. Falls es in den nächsten Monaten bis Ende November nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung kommt, fordert der Beirat das Verkehrsressort auf, eine Alternative zur Nordwestbahn zu finden und deren Unzuverlässigkeit festzustellen. Letzteres führt dazu, dass die NWB bei zukünftigen Ausschreibungen nicht mehr berücksichtigt wird. Das nachlassende Vertrauen in den Bahnverkehr widerspricht dem Ziel der Verringerung des CO₂-Ausstosses durch eine Verlagerung des Individualverkehrs in Richtung ÖPNV.

Zusätzlich beschließt der Beirat Blumenthal die nachfolgende Fragestellung für die Sitzung des Regionalausschusses am 25.09.2019 (Übereinstimmungen mit den Positionen und Fragen der Beiräte Vegesack und Burglesum sind beabsichtigt):

- Muss die NWB für nicht erbrachte Förderungsleistungen vertragliche Strafzahlungen leisten?
- Wie lautet der Vertragstext?
- Strafzahlungen für Verspätung (ab wieviel Minuten), Ausfall, kürzere Züge?
- Sind bereits Strafzahlungen in Rechnung gestellt worden?
- Für welchen Zeitraum und in welcher Höhe?
- Wurden diese Beträge von der NWB akzeptiert und erstattet?
- Sind die Strafzahlungen höher als die ersparten Kosten der NWB?





e. SPD – Nordwestbahn in die Pflicht nehmen – Zugausfälle stoppen oder Vertrag kündigen

- Wo werden diese Zahlungen als Einnahmen verbucht?
- Wie werden diese Mittel anschließend verwendet?
- Können diese Mittel an die Nutzer ausgekehrt werden?
- Ab welchem zeitlichen Ausfall muss ein Bus-Ersatzverkehr von der NWB eingerichtet werden?
- Wo ist die Grenze der Zumutbarkeit bei für die Nutzer erreicht?
- Haben Nutzer bei Ausfall der NWB z.B. zum Erreichen von Anschlusszügen die Möglichkeit sich weiter entstandene Fahrkosten erstatten lassen?
- Ist bekannt, ob auch in anderen Tarifgebieten der NWB Zugausfälle vorkamen?
- Wenn ja, wo und mit welchen vertraglichen Konsequenzen?
- Was ist die Grenze, an der die NWB nicht mehr als zuverlässiger Vertragspartner gilt?
- Wann hat die Nordwestbahn (NWB) die Auftraggeber erstmalig darüber informiert, dass der temporäre Mangel wegen hohen Krankenstandes an Triebfahrzeugführern zum dauerhaften Problem wird?
- Wann hat die NWB die Auftraggeber erstmalig darüber informiert, dass es verstärkt Personalabgänge gibt und wie wurde dieses Phänomen seitens der NWB begründet?
- Welche Maßnahmen haben die Auftraggeber konkret eingefordert, um den Mangel unverzüglich zu beheben?
- Wird in Ihrem Hause nachgehalten, ob, wie und in welchen Zeiteinheiten die Nordwestbahn daran arbeitet, den Mangel zu beheben?
- Sind ganz konkret Meilensteine verabredet worden und wie sehen diese aus?





e. SPD – Nordwestbahn in die Pflicht nehmen – Zugausfälle stoppen oder Vertrag kündigen

- Welchen Bedingungen müssen erfüllt sein, um den aktuellen Verkehrsvertrag kündigen zu können?
- Ist in Ihrem Hause die grundsätzliche Bereitschaft zur Kündigung des Verkehrsvertrages mit der Nordwestbahn vorhanden?
- Wenn ja, hat es entsprechende Gespräche mit der Nordwestbahn (NWB) und der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) gegeben und wie waren die Ergebnisse?
- Die Neuausschreibung des Verkehrsvertrags hat ergeben, dass die NWB wiederum den Zuschlag bis zum Jahr 2036 bekommen hat. Ist es grundsätzlich möglich eine Ausschreibung trotz Zuschlagserteilung wegen erheblicher Zweifel an der Zuverlässigkeit des „Gewinners“ aufzuheben und gegebenenfalls neu starten?
- Wird diese Möglichkeit erwogen?
- Wie hoch wären die Kosten des neuen Verkehrsvertrages, wenn der zweitbeste Bieter im Vergabeverfahren zum Zuge kommen würde und wie hoch ist die Differenz zum besten Bieter?
- Wie bewertet die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen die Situation im Grundsatz und im Speziellen?
- Gibt es Überlegungen in Ihrem Hause oder im Senat, mit denen man den wirtschaftlichen Schaden für die Gesamtregion Nord quantifizieren könnte (Entwicklung von Wirtschaft und Wohnungsbau)?





e. SPD – Nordwestbahn in die Pflicht nehmen – Zugausfälle stoppen oder Vertrag kündigen

Begründung:

In den letzten Monaten häufen sich die Ausfälle bei der NordWestBahn unerträglich, die schon seit einigen Jahren immer mehr werden. Gerade der Bremer Norden leidet stark unter diesen Ausfällen. Es ist nicht nur einfach ärgerlich, wenn Züge ausfallen, sondern sorgt bei vielen Menschen, gerade bei Bürger*innen ohne Auto, für einen erheblichen Einschnitt in die Mobilität.

Für die SPD Fraktion Beirat Blumenthal
Susanne Weidemann
28.08.19





TOP 3

**Bürger/Innenanträge;
Fragen, Wünsche und Anregungen in
Stadtteilangelegenheiten aus der
Bevölkerung**





a. Arbeitskreis Blumenthal – Finanzielle Absicherung des OFT

Für eine finanzielle Absicherung des Offenen Freizeit Treffs (OFT) am KUFZ Wasserturm, sowie eine Weiterentwicklung zu einem regelhaften, offenen Freizeitangebot für Kinder zwischen 8-12 Jahren bis 2023, angelehnt an die Spielhäuser/Spieltreffs von KiTA Bremen.

Im Auftrag des Arbeitskreises Blumenthal bringe ich diesen Bürger_innen-Antrag ein. Der Arbeitskreis Blumenthal ist ein Zusammenschluss und Vernetzungs-Gremium der sozialen Institutionen im Ortsteil Blumenthal. Insbesondere die Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen im alten Zentrum Blumenthal, sowie die Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Familien im Ortsteil Blumenthal sind das Anliegen dieses Arbeitskreises.

Der Offene Freizeit Treff (OFT) am KUFZ Wasserturm ist derzeit ein zusätzliches Angebot für Kinder zwischen 8-12 Jahren im Anschluss an die Betreuungszeiten des Hortes im Wigmodihaus. Hier gibt es im Augenblick von Dienstag bis Donnerstag zwischen 16-18 Uhr ein offene-Tür-Angebot, ebenso an jedem zweiten Samstag im Monat von 10-14 Uhr mit Frühstück oder auch Ausflügen. Freitags von 16-18 Uhr findet der Mädchentag statt und jeden zweiten Montag das KIKIBLU (Kinderkino Blumenthal).

mo	di	mi	do	fr	sa
KIKIBLU alle 2 Wochen, 16-18 Uhr	OFT, 16-18 Uhr	OFT, 16-18 Uhr	OFT, 16-18 Uhr	Oft für Mädchen	OFT, 10-14 Uhr alle 2 Wo

Der OFT wird zu seinen Öffnungszeiten von 15 bis zu 40 Kindern regelmäßig besucht und genutzt. Er stellt insbesondere für die Altersgruppe der 8-12 jährigen im Zentrum von Blumenthal eine der wenigen offenen Freizeitangebote dar. Die offene Art des Angebotes ist eine wichtige Ergänzung zu Schule oder Hort, in dem sich die Kinder hier mit ihren Ideen und Vorschlägen früh beteiligen können und mit Altersgenoss_innen eine sinnvolle Freizeitgestaltung erleben, Anregungen erhalten.



Dieses informelle Lernen spielt gerade für Kinder in diesem Bereich von Blumenthal eine wertvolle Rolle und sollte in Hinblick auf die Verbesserung der Teilhabe im Quartier gestärkt werden.

Das Angebot erfährt durch die unmittelbare Nähe zur Grundschule und dem Schulhof auch bei den Eltern eine hohe Akzeptanz und gilt als sicherer Aufenthaltsort für Kinder im Ortsteil. Dies zeigt sich auch an der guten Nutzung des Mädchenangebots an den Freitagen. Die sonstigen offenen Jugendeinrichtungen im Stadtteil Blumenthal befinden sich außerhalb der Reichweite der Kinder und für diese Angebote, wie für die Angebote der Streetworker sind sie zu jung.

Aufgrund der Umstrukturierungen der Rahmenvorgaben für die Offene Jugend Arbeit (OJA) sind im Jahr 2018 die Projektmittel für die Altersgruppe 8-12 jährigen aus der Förderung des AfSD faktisch weggefallen. Seitdem ist die Finanzierung des OFT nicht abschließend gesichert und es ist den entsprechenden Trägern von Angeboten für diese Altersgruppe auch noch keine alternative Finanzierungsmöglichkeit in Aussicht gestellt worden.

Mit dem Ausbau der Grundschule Wigmodistraße als Ganztagschule werden bis 2023 die Hortgruppen im Wigmodihaus eingestellt werden. Eine Nutzung des gesamten Wigmodihauses als Spielhaus/-Treff wäre dann im gesamten Gebäude möglich. Da die Ganztagschule um 15.00 Uhr endet, wäre ein entsprechendes Freizeitangebot für Kinder im Nachmittagsbereich weiterhin wichtig.

1. Der Beirat Blumenthal möge sich daher für die finanzielle Absicherung der derzeitigen Angebote im Offenen Freizeit Treffs am KuFZ Wasserturm einsetzen, um regelmäßige Öffnungszeiten von Montag- Freitag von 16-18 Uhr, sowie alle 2 Wochen am Samstag von 10-14 Uhr zu gewährleisten. Die entsprechenden Stunden für das pädagogische Personal sollten mit 2x 15 Std. hinterlegt werden können, sowie die Ausgabe von Sach- und Honorarmitteln möglich sein. Die notwendigen Sanierungsarbeiten am Wigmodihaus sollten zeitnah angegangen werden.

2. Der Beirat Blumenthal möge sich außerdem für die Umwandlung des OFT in ein eigenständiges Angebot der offenen Arbeit mit Kindern im Wigmodihaus, angelehnt an die Spielhäuser/Spieltreffs bei KiTA Bremen einsetzen. Eine entsprechende Ausstattung für die pädagogischen Mitarbeiter_innen sowie für Sachkosten und eine bauliche Erweiterung des Wigmodihauses sollen geprüft und bis 2023 umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen, Carola Schulz



b. Projekt „Bremer Schulhausroman“

Sehr geehrter Herr Nowack,

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir im Schuljahr 2019/20 wieder das Schulhausromanprojekt an der Oberschule in den Sandwehen durchführen werden.

In Kooperation mit dem Bremer Literaturhaus und dem bekannten Autor Bas Böttcher wird erneut eine achte Klasse einen eigenen Roman schreiben und veröffentlichen.

Im Schuljahr 2017/18 hatte der Beirat Blumenthal mit einer Zuweisung von 2450€ das erfolgreiche Projekt tatkräftig unterstützt.

Für die diesjährige Durchführung hat unsere Schule von der Bremer Schuloffensive (Frau Dr. Barbara Leidinger / Senatorin für Kinder und Bildung) **2600€** Druck und Autorenkosten für das Projekt bewilligt bekommen.

Der Schulverein unserer Schule stellt weitere **1100€** zur Verfügung und die Deutsche Kindergeldstiftung stiftet dem Bremer Literaturhaus **2920€** zur Durchführung dieses Projekts an unserer Schule.

Auch in diesem Schuljahr wird es wieder eine öffentliche Lesung der Schüler*innen in der Stadtbibliothek in Bremen Mitte und in der Bibliothek in Vegesack geben. Die Schirmherrin des Bremer Schulhausromans, Frau Sieling, wird zum Pressetermin in Blumenthal anwesend sein.

Wir möchten den „Bremer Schulhausroman“ an der Oberschule in den Sandwehen als festes Angebot zur Sprachbildung verstetigen (siehe Anlagen Literaturprofil, Projektbeschreibung, Bericht Dr. Ittner).

Für die Durchführung des Bremer Schulhausromans in diesem Schuljahr fehlen uns 1000 €, daher bitten wir den **Beirat Blumenthal um 1000€ Unterstützung** (siehe Anlage Kostenplan).

Da es schwierig ist, jedes Jahr wieder neue Sponsoren für dieses Schulprojekt zu finden, bitten wir den Beirat ferner um langfristige Unterstützung zur Verstetigung des Bremer Schulhausromans an der Oberschule in den Sandwehen z. B. über Bürgerschaftsmittel, EU Förderung etc..

Für diese Unterstützung bedanken wir und im Voraus,

mit freundlichen Grüßen


Andrea Merrath


Stephan Wegner

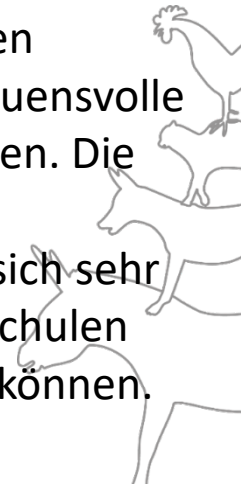




c. Reitprojekt an Blumenthaler Schulen

Liebe Beiratsmitglieder,

bedingt durch den Sozialstrukturwandel ist Blumenthal ein sehr heterogener Stadtteil mit einem hohen Bedarf an Unterstützungsmaßnahmen. An unseren Schulen treffen wir auf Schülerinnen und Schüler mit kognitiven, motorischen und sozialen Beeinträchtigungen. Die Schülerinnen und Schüler benötigen spezielle Angebote für eine positive Entwicklung. Besonders nachhaltige Effekte konnten mit dem Projekt „Inklusion auf dem Pferderücken“ erzielt werden. Es handelt sich um ein Projekt unserer Schulen in Kooperation mit dem Reit- und Fahrverein Auetal e.V., welches Kindern den regelmäßigen Umgang Pferden und erste Balanceübungen auf dem Pferderücken ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch den qualifizierten Umgang mit dem Pferd vielfältige Entwicklungsanreize und förderliche Sinneseindrücke. Die Konzentrationsfähigkeit, das Körpergefühl, die Verantwortungsbereitschaft und das Selbstwertgefühl werden gefördert. Die Projektteilnehmer lernen adäquat mit Angst umzugehen und die eigene Leistungsfähigkeit besser einzuschätzen. Das Aufeinander angewiesen sein von Reiter und Pferd fördert die Fähigkeit zur Zusammenarbeit, den Abbau von aggressiven Handlungen und ein Zutrauen in die eigene Leistungsfähigkeit. Durch die enge, vertrauensvolle Beziehung zu einem Pferd wird gerade auch die emotionale Komponente angesprochen. Die Nachfrage von Eltern, Kinderärzten und Schulpsychologen auf die Möglichkeit des therapeutischen Reitens steigt ständig. Die finanziellen Mittel der Familien gestalten sich sehr unterschiedlich und eine Chancengleichheit ist hier nur gegeben, wenn auch wir als Schulen solche Angebote unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern anbieten können.





c. Reitprojekt an Blumenthaler Schulen

Bislang hängt diese Möglichkeit von dem Engagement einzelner Personen und entsprechender Sponsoren ab. Wir möchten „Inklusion auf dem Pferderücken“ gerne als festes Angebot unserer Schulen verstätigen. Über eine entsprechende Unterstützung des Beirats Blumenthals würden wir uns sehr freuen.

Die Schulleitungen der Oberschule In den Sandwehen, Lehmhorster Straße und der Tami Oelfken Grundschule

Rahmenbedingungen:

Ort: Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal e.V.

Der Hin- und Rücktransport wird von der Schule organisiert.

Zeit: 18 Lerneinheiten pro Schulhalbjahr, einmal wöchentlich 90-120 Minuten vor Ort

Teilnehmer: 8-10 Kinder

Betreuer: seitens der Schule ist ein Betreuer zu stellen

Kosten: 3.600 Euro pro Schulhalbjahr





d. Öffnung des Jenny-Ries-Platzes für Reisebusse

Sehr geehrte Damen und Herren vom Beirat Blumenthal, das Begegnungszentrum für ältere Menschen organisiert häufig Tagesfahrten und Ausflüge, die mit einem Reisebus unternommen werden. Wir versuchen dabei einige gut erreichbare Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Immer wieder werden wir von älteren Menschen gefragt, warum der Reisebus nicht auch auf dem Jenny-Ries-Platz halten kann. Leider ist das nicht ohne weiteres möglich: die Ampelschaltung ist zurzeit nur über die ÖPNV-Busse zu schalten. Konkret bedeutet das, dass ein Reisebus zwar auf den Platz fahren kann, ihn aber nicht verlassen kann, weil es keine „freie“ Ampelschaltung gibt.

Auf dem Jenny-Ries-Platz ist ausreichend Platz vorhanden, es könnten seitlich der ÖPNV Haltestellen problemlos auch andere Busse kurzzeitig halten, ohne dass irgendwelche Beeinträchtigungen zu befürchten sind. Momentan haben wir oft die Situation, dass unsere BesucherInnen bei uns am Wasserturm den Reisebus verlassen, dann mit dem ÖPNV zurück zum Jenny-Ries-Platz fahren, um dort dann noch einmal umzusteigen. Hätten Reisebusse die Möglichkeit den Jenny-Ries-Platz ebenfalls zu nutzen, wäre dies sicherlich eine deutliche Verbesserung nicht nur für ältere Menschen in Blumenthal.

Wir bitten Sie daher, sich für eine Veränderung der Ampelschaltung und damit eine verbesserte Nutzung des Jenny-Ries-Platzes einzusetzen.

Vielen Dank!

Mit freundlichem Gruß

Andrea Hecht

Leitung Begegnungszentrum





e. Spielhäuser für Rönnebeck und Farge-Rekum

In den Blumenthaler Ortsteilen Rönnebeck, Farge und Rekum gibt es abgesehen von einem Sportverein und einigen wenigen ansprechenden Spielplätzen kein Angebot für Kinder im Grundschulalter. Hortplätze gibt es längst nicht für jedes Kind. Für die Kinder der Grundschule Farge-Rekum stehen etwa 40 Hortplätze zur Verfügung bei einer Gesamtschülerzahl von ca. 180 Schülerinnen und Schülern. Zur Grundschule Rönnebeck gehören insgesamt drei Hortgruppen, ebenso mit 20 Plätzen. Die Schule Rönnebeck wird von etwa 240 Schülerinnen und Schülern besucht.

Die nächsten offenen Spielangebote befinden sich in den Spielhäusern der Kinder- und Familienzentren in der Lüssumer Heide und im Pürschweg in den Ortsteilen Lüssum und Bockhorn. Die Wege dorthin sind für die Grundschulkinder aus Rönnebeck, Farge und Rekum viel zu weit, um dort selbstständig hin zu gelangen.

Kinder aus dem Stadtteil Blumenthal werden seit vielen Jahren vom Freizi Farge aufgenommen, obwohl das Angebot der Freizis sich eher an Jugendliche wendet. Die Altersspanne dort vom Grundschulbereich bis zu jungen Erwachsenen ist somit sehr groß und nicht immer ideal für die Kinder.

Seit einigen Jahren beschäftigt sich der viermal im Jahr tagende Arbeitskreis Farge-Rekum-Rönnebeck unter anderem mit dem Thema, ein Angebot für Grundschulkinder in die Ortsteile zu bekommen. Hierzu hatten die Leitung des Freizi Farge, Thea Fabri, und die Schulsozialarbeiterin aus den Grundschulen Rönnebeck und Farge-Rekum, Evelyn Krusel, in der Sitzung des Beirats Blumenthal am 13.06.2016 den Arbeitskreis vorgestellt und ebenso das Vorhaben, ein Spielangebot für die Kinder vor Ort zu schaffen.





e. Spielhäuser für Rönnebeck und Farge-Rekum

Da sich dieses Anliegen als langwierig raus stellt, bittet der Arbeitskreis Farge-Rekum-Rönnebeck den Beirat Blumenthal hierbei um Unterstützung und fordert ihn auf, bei den anstehenden Haushaltsverhandlungen der neuen Bremer Regierung unter Bezug zu den unten genannten Zeilen aus dem Koalitionsvertrag die finanziellen Mittel für je ein Spielhaus bzw. Treff in Rönnebeck und eines in Farge-Rekum zu sichern.

Bezug zum Koalitionsvertrag:

Zeile 2158 u. 2159 Das Spielraumförderprogramm schreiben wir fort unter Berücksichtigung steigender Kinderzahlen in der Stadt und unter Berücksichtigung der Schaffung auch altersübergreifender Spielangebote.

Zeile 2194, 2195 Wir werden sicherstellen, dass die offenen Angebote für Kinder, z.B. Spielhäuser, mit eigenen und auskömmlichen Mitteln ausgestattet wird.

Thea Fabri und Evelyn Krusel aus dem Arbeitskreis Farge-Rekum-Rönnebeck
Bremen, 3.September 2019





TOP 3

**Bürger/Innenanträge;
Fragen, Wünsche und Anregungen in
Stadtteilangelegenheiten aus der
Bevölkerung**

Weitere Wortmeldungen?





TOP 4a

Mitteilungen aus dem Ortsamt





Mittlerweile gibt es eine Antwort der Einigungsstelle beim Bausenator zur umstrittenen Genehmigung einer Shisha-Bar in der Mühlenstraße

Rechtlich ist gegen der Spruch der Einigungsstelle nichts einzuwenden. Allerdings hat das vom Beirat geforderte und laut Landesbauordnung vorgeschriebene Einigungsgespräch nicht stattgefunden.

Es bietet sich daher an, dass der Beirat gegen das Senatsressort Klage einreicht, um deutlich zu machen, dass man eine Missachtung der Rechte des Beirats nicht mehr hinzunehmen bereit ist.





Vor einigen Monaten hat die Senatorin für Kinder und Bildung den Beirat um eine Stellungnahme zum Antrag auf den Bau einer Kindertagesstätte in der Landrat-Christians-Straße 59 gebeten.

Der Beirat hat das Baubegehren unterstützt

Mittlerweile gibt es eine Stellungnahme der Wald- und Naturschutzbehörde. Danach handelt es sich bei der Fläche um einen Wald, der gemäß dem Bremischen Waldgesetz besonders schützenswert ist.

Damit ist das Projekt gestorben und es wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit keine Kita geben.





Nächste Termine:

Dienstag, 10. September 17:00 Uhr – 1. Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Beiräte in der Bremischen Bürgerschaft

Montag, 16. September 16:00 Uhr – Eröffnung der Blumenthaler Demenzwoche in der Burg Blomendal

Donnerstag, 19. September 14:00 Uhr – Grundsteinlegung bei der neuen Kita an der Lüssumer Str. 87

Sonnabend, 21. September 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr – Zweiter Blumenthaler E-Day auf der historischen Achse. Ab 18:30 Uhr – Rockalots live. Eintritt ist frei

Mittwoch, 25. September ab 18:30 Uhr – 1. Sitzung des Regionalausschusses Bremen-Nord im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus. Thema ist die Situation rund um die Nordwestbahn

Montag, 21. Oktober 19:00 Uhr – nächste Beiratssitzung in der Oberschule an der Eggestedter Str. mit dem Schwerpunktthema „Vermarktungsstand Gewerbegebiet BWK“



Die AfD besetzt laut dem Ergebnis der Beiratswahl für alle Ausschüsse die Wahlstelle 3

Dafür hat die Fraktion sowohl Beiratsmitglieder als auch sachkundige Bürger benannt.

Alle sind vom Beirat ALS PERSON in die jeweiligen Ausschüsse gewählt worden

Wenn die AfD jetzt den Wunsch äußert, dass man Personen austauschen möchte, müssen diese Personen persönlich die Rückgabe ihres Ausschussmandats erklären.

Tun sie das nicht, besetzen sie die vom Gesetzgeber für die AfD bestimmten Wahlstellen.

Das gilt auch für Personen, die von der AfD benannt und vom Beirat gewählt worden sind, selbst wenn sie danach weder der Fraktion noch der Partei angehören.

Wenn die Beiratsfraktion dann auch noch erklärt, dass man andere Personen in die Ausschüsse delegieren möchte, ist das Dilemma komplett.

Die Ausschüsse bilden dann nicht mehr das Spiegelbild des Beirats ab und ein Mitglied, das einer Fraktion nicht angehört und auch kein Einzelbewerber ist, darf einem Beiratsausschuss nicht angehören.

Wenn es dafür keine Lösung durch persönliche Willenserklärung gibt, können die Ausschüsse so lange nicht tagen, bis die Willenserklärung vom Beirat angenommen und geheilt ist.





TOP 4b

Mitteilungen des Beiratssprechers





TOP 5

Wünsche und Anregungen aus dem Beirat





TOP 6

Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 05. Juli 2019

Es gab keine Einwände





TOP 7

Verschiedenes





Auf Wiedersehen

—

kommen Sie gut nach Hause!

